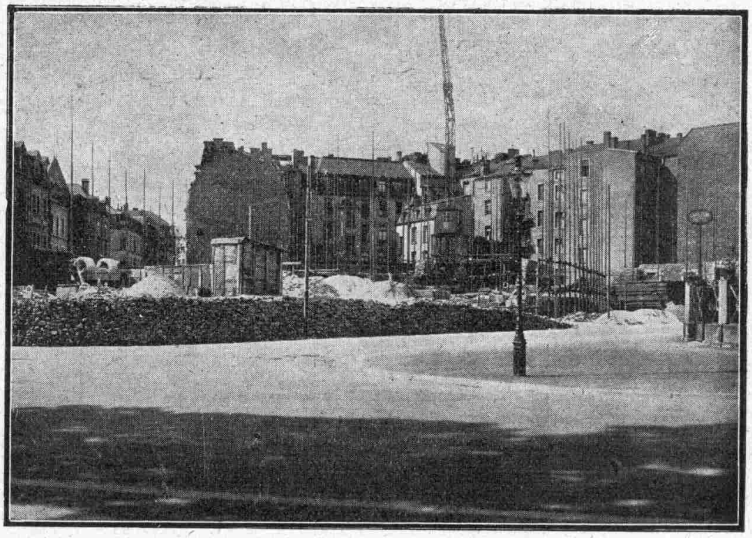
La nouvelle église du Plateau Bourbon - Zum Kirchenbau im Bahnhofviertel



Cliché Publicitas N° 504 *Photo L'Illustré Luxembourgeois*

L'état du chantier de construction à la date du 1er juin 1930 — Das Baugelände am 1. Juni 1930

FRANZ REISEN

geboren den 21. Februar 1857 zu Munshausen, gestorben am 14. Januar 1928 als pensionierter Lehrer zu Nagem, in Botanikerkreisen des In- und Auslandes sehr vorteilhaft bekannt,

wirkte von 1878 bis 1917 erfolgreich als Lehrer nacheinander zu Untereisenbach, Wahlhausen und Nagem,

war Inhaber der silbernen Medaille im Orden der Eichenlaubkrone,

widmete alle seine Mußestunden dem Studium und der Pflege der Pflanzen,

dürfte in deskriptiver Botanik und in Pflanzenbestimmung wohl kaum seinesgleichen hierlands gehabt haben,

hatte in Wahlhausen einen botanischen Garten und Versuchsfelder für einheimische Kulturpflanzen, in Nagem erst einen botanischen Garten in Schulnähe, später einen zweiten bei seiner Wohnung angelegt, mit tausenden von Pflanzen aller Art, worunter 250 Sorten wilder Rosen, wovon als besondere Kuriosität 3 Sorten ohne Dornen,

Cliché Publicitas N° 496

FRANZ REISEN (1857-1928)

stand in reger Korrespondenz und in Austausch lokaler Pflanzenspezies mit den Leitern der bedeutendsten botanischen Gärten Europas,

beschickte von 1881 bis 1905 die Regional- und Weltausstellungen des Inlandes und der angrenzenden Länder; die Vortrefflichkeit seiner Ausstellungen bezeugen 43 (meist) goldene Preismedaillen, wohl ein Rekord,

schrieb zahlreiche Artikel in «Landwirt» und andere Fachblätter.

Seine reichhaltigen Herbarien u. Sammlungen von Sämereien gingen nach seinem Tode in den Besitz des luxemburgischen Staates über, um dem ausdrücklichen Wunsche seiner Witwe gemäß zu Unterrichtszwecken verwandt zu werden.

J. P. HAMUS.